

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADÄMETZ

Freitag, 9. Oktober 1964

Blatt 2645

Finale auf der WIG

=====

9. Oktober (RK) Am Sonntag, dem 11. Oktober, um 22 Uhr, schließt die Wiener Internationale Gartenschau 1964 ihre Pforten. Am Wochenende besteht somit die letzte Gelegenheit, das Blumen-Paradies in den Hallen und Zelten im Donaupark in Augenschein zu nehmen. Für das letzte Wochenende auf der WIG haben sich noch zahlreiche Reisegesellschaften aus dem In- und Ausland angemeldet. Am Samstag konzertiert das Harmonika-Orchester "Moravan" aus Brünn auf der WIG und auch am Sonntag wird es einen musikalischen Willkommengruß für die letzten Ausstellungsbesucher geben.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. Oktober (RK) Montag, 12. Oktober, Route 4 mit Theater an der Wien, Liesingbachregulierung, Campingplatz Wien-Süd, Volks- und Hauptschule Mauer und Verkehrsbauwerk Kennedy-Brücke sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Straßenbahnlinie 6 vorübergehend geteilt
=====

9. Oktober (RK) Wegen eines in der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober an der Kreuzung Triester Straße-Gudrunstraße aufgetretenen großen Kanalbaugebrechens muß die Straßenbahnlinie 6 bis auf weiteres geteilt geführt werden, und zwar einerseits von der Simmeringer Hauptstraße bis zur Gudrunstraße-Laxenburger Straße, andererseits von der Mariahilfer Straße bis zum Matzleinsdorfer Platz und weiter über die Triester Straße bis zum Stefan Fadinger-Platz. Die Fahrgäste werden gebeten, zur Verbindung zwischen den beiden Linienästen mit Umsteigen die Linien 0 und 66 zum Südtiroler Platz und die Linie 18 zum Matzleinsdorfer Platz zu benützen.

- - -

Verlängerung der Ringlinien zur WIG wird aufgelassen
=====

9. Oktober (RK) Mit Beendigung der Wiener Internationalen Gartenschau wird die Verlängerung der Straßenbahnlinien B und Bk, die auf die Dauer der Ausstellung bis zur Wagramer Straße geführt wurden, aufgelassen. Ab Montag, dem 12. Oktober verkehren die Züge dieser Linien daher wie vor der WIG bis zur Reichsbrücke, Schleife Mexikoplatz.

- - -

Warnung des Wiener StadtschulratesZecken übertragen Viruserkrankung

9. Oktober (RK) Der Stadtschulrat für Wien erließ an die Direktionen aller ihm unterstehenden Schulen eine Empfehlung, in der den Schulen geraten wird, Ausflüge, Wandertage usw. in einige Gebiete der näheren und weiteren Umgebung von Wien nach Möglichkeit zu unterlassen. Der Grund dafür ist, daß vor allem im Gebiet der pannonischen Donauniederung, im Wienerwald, in den Kalkvoralpen und im Rosaliengebirge zahlreiche Fälle einer Viruserkrankung aufgetreten sind, die von infizierten Zeckenweibchen übertragen wird.

Die unter dem Namen ~~Zecken~~encephalitis bekannte Viruserkrankung des Gehirns und der Gehirnhäute ist nach Angaben der Österreichischen Ärztezeitung in letzter Zeit sehr verbreitet. Außer in den genannten Gebieten wurden jetzt auch mehrere Fälle dieser Erkrankung in der Forstverwaltung Ried, im Gebiet Göstling/Ybbs, in der Gegend von Tullnerbach und im Raum von St. Pölten festgestellt. Nur in reinen Auegebieten und im Waldviertel wurden bisher keine Fälle von ~~Zecken~~encephalitis registriert. Da diese Viruserkrankung keineswegs harmlos ist, sah sich der Stadtschulrat zu der Warnung veranlaßt.

- - -

Franz Schuhmeier zum Gedenken
=====

9. Oktober (RK) Auf den 11. Oktober fällt der 100. Geburtstag des populären Politikers und Reichsratsabgeordneten Franz Schuhmeier.

Als Kind armer Leute in Wien geboren, mußte er schon nach der Volksschule zum Familienunterhalt beitragen und wurde Fabrikarbeiter. Sein reger Bildungsdrang führte ihn in den Arbeiterbildungsverein "Mariahilf", wo er ein eifriger Hörer war. Schon in den Neunzigerjahren trat Schuhmeier in der sozialdemokratischen Partei hervor und wurde durch seine Begabung, sein urwüchsiges Temperament, seinen schlagfertigen Witz und seine scharfe Dialektik bald eines der angesehensten Mitglieder der Bewegung. 1901 kam er als Abgeordneter in den Reichsrat und vertrat den Bezirk Ottakring. Dem Wiener Gemeinderat gehörte er seit der Errichtung der vierten Kurie im Jahre 1900 als Vertreter Ottakrings an. Im niederösterreichischen Landtag wurde er der Nachfolger Luegers in dessen Mandat für den zweiten Bezirk. Seit 1894 war er Herausgeber und Redakteur der "Volkstribüne". Franz Schuhmeier wurzelte mit seiner ganzen Persönlichkeit im bodenständigen Wienertum. Er kannte die Neigungen der Bevölkerung und wußte sie durch seine Natürlichkeit und Redekunst mitzureißen. Trotz aller Gegnerschaft erfreute er sich der Sympathie Luegers, der sein gerades Wesen und seinen Humor schätzte. Schuhmeier fiel am 11. Februar 1913 einem politischen Attentat zum Opfer. Sein vorzeitiger Tod wurde in allen Kreisen aufrichtig bedauert. Die sozialdemokratische Partei hatte einen unersetzlichen Verlust erlitten. Franz Schuhmeier wurde unter ungeheurer Anteilnahme der Wiener Bevölkerung zu Grabe getragen und auf dem Ottakringer Friedhof bestattet. Sein Name lebt in der Geschichte der österreichischen Arbeiterbewegung fort.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Am Dienstag, dem 13. Oktober, wird Bürgermeister Jonas um 8.30 Uhr die von der Gemeinde Wien umgebaute Prager Straße (Am Spitz bis Voltgasse) im 21. Bezirk dem Verkehr übergeben. Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter zu dieser Verkehrsübergabe zu entsenden. Treffpunkt: Ecke Prager Straße-Gerichtsgasse.

- - -

Fluortabletten - ein wirksames Mittel gegen Zahnverfall!

=====

9. Oktober (RK) Eine Wiener Tageszeitung brachte heute eine kurze Meldung mit dem Titel "Fluor - kein Mittel gegen Zahnverfall". Dazu stellt das Gesundheitsamt der Stadt Wien fest, daß diese Überschrift den Tatsachen widerspricht, die in der Meldung selbst enthalten sind. In der darin angeführten englischen Arbeit wurde nämlich lediglich festgestellt, daß mit einer bestimmten Fluorzahnpaste kein Ergebnis erzielt wurde.

Die Wirksamkeit von Fluor selbst, das in Tablettenform oder mit dem Trinkwasser verabfolgt wird, ist hingegen völlig unbestritten und international anerkannt. Es ist gegen Zahnverfall ein sehr wirksames Mittel. Darum erhalten alle werdenden Mütter, Kleinkinder und Schulkinder in Wien auf Kosten der Gemeinde seit mehreren Jahren Fluortabletten. In allen Klassen der Volksschulen und in den ersten Klassen der Haupt- und Mittelschulen werden den Kindern täglich von den Lehrern Fluortabletten verabfolgt, natürlich nach vorheriger Zustimmung der Eltern. Fluortabletten-Aktionen werden auch vom Bundesministerium für soziale Verwaltung in ganz Österreich gefördert. Zur Zeit erhalten in Österreich rund 350.000 Personen Fluortabletten.

- - -

Bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien:

62,7 Millionen Schilling Spareinlagenzuwachs im September
=====

9. Oktober (RK) Wie aus dem Monatsbericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hervorgeht, sind die Spareinlagen bei diesem Institut im Monat September um 62,7 Millionen Schilling gewachsen. Das ist um 43,9 Millionen Schilling mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Damit haben sich die Spareinlagen seit Jahresbeginn um 676,4 Millionen Schilling erhöht. (1963 betrug der Spareinlagenzuwachs Ende September 510,8 Millionen Schilling.)

Die gesamten Spareinlagen bei der Zentralsparkasse sind damit auf 6.412,5 Millionen Schilling gewachsen. Mit den sonstigen Einlagen betragen die Gesamteinlagen bei der Zentralsparkasse Ende September 10.167,1 Millionen Schilling.

Die Jugend spart fleißig

Die jetzt schon mehr als 16 Jahre währende Wirtschafts- und Sparerziehung der Zentralsparkasse hat dank der intensiven Mitarbeit von Schulbehörde und Lehrerschaft zum Schulbeginn eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung gebracht. Ende September betreute das Institut 126.530 Kinder und Jugendliche, die über ein eigenes Sparkonto verfügen und die insgesamt 110,5 Millionen Schilling angespart haben. Ein beachtlicher Beweis des Sparfleißes der Jugend. Außerdem betreiben 2.077 Klassen bei der Zentralsparkasse das Klassensparen mit einer Gesamteinlage von mehr als einer Million Schilling. Weiters nehmen 1.270 Klassen am Groschensparen teil und haben bei dieser sozialen Sparform, bei der ja nur kleinste Münzen gespart werden, im Laufe eines Monats immerhin den beachtlichen Betrag von fast 150.000 Schilling angespart.

- - -

Fünf Jahre Neue Wiener Marionettenbühne im Hernalser Heimatmuseum
=====

9. Oktober (RK) Am 10. Oktober beginnt die vom Kulturamt der Stadt Wien und anderen offiziellen Stellen geförderte, von Lola Zant geleitete Neue Wiener Marionettenbühne im Hernalser Heimatmuseum, 17, Kindermanngasse 1 (Telefon 92 71 67) ihre fünfte Spielzeit. Die Aufführungen erfolgen jeweils Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr.

Für den Beginn der Jubiläums-Saison wurde neuerlich ein bewährtes Stück des österreichischen Klassikers Johann Nestroy ausgewählt, und zwar die Posse "Einen Jux will er sich machen". Bei dieser Inszenierung - es ist die fünfzehnte seit Bestehen des Theaters - wird nach Übereinkommen mit einer führenden Schallplattengilde eine Langspielplatte verwendet, die unter anderem folgende Mitwirkende aufweist: Josef Meinrad, Inge Konradi, Auguste Pünkösdy, Richard Eybner, Hans Thimig, Ferdinand Maierhofer, Dagny Servaes, Elisabeth Höbarth, Friedl Jary, Tonio Riedl und Adrienne Gessner. Die Marionettenregie führt die Kostümbildnerin und Puppengestalterin Hermi Goltjes. Nestroys "Jux" bleibt bis einschließlich Sonntag, dem 22. November, auf dem Spielplan.

Ab 28. November wird - der Adventzeit entsprechend - das von Ludwig Zant nach bäuerlichen Motiven gestaltete Krippenspiel "Frohe Botschaft" aufgeführt. Die letzte Aufführung dieses folkloristisch bedeutsamen Stückes erfolgt am Dreikönigstag. Vorher wird traditionsgemäß eine Gruppe von Sternsängern das Spiel einleiten.

In den Monaten Jänner und Februar des kommenden Jahres sind Wiederholungen von Ferdinand Raimunds Zaubermärchen "Der Verschwender" und von Johann Nestroys Zauberposse "Lumpazivagabundus" angesetzt. Für beide Aufführungen stehen gleichfalls Langspielplatten zur Verfügung. Im März klingt die Spielzeit mit einer Reprise der von Lola Zant bearbeiteten Posse von Johann Nestroy "Familie Maxenpfutsch" oder "Nagerl und Handschuh" aus. Nach dem 21. März 1965 werden bereits Vorbereitungen für diverse Gastspiele und eine dritte Auslandstournee getroffen.

Am Montag:92 Pensionistenklubs werden eröffnet
=====Um fünf Klubs mehr als im Vorjahr / Für gutes Klubleben gesorgt

9. Oktober (RK) Früher als im Vorjahr werden einem allgemeinen Wunsch entsprechend die Pensionistenklubs des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien den Betrieb aufnehmen. Montag, den 12. Oktober, werden in Wien 92 Pensionistenklubs eröffnet, das sind um fünf mehr als im vergangenen Jahr. Die Klubs stehen von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr offen. Die Besucher erhalten eine Jause und zweimal im Monat ein komplettes Mittagessen. In den Klubräumen liegen Tageszeitungen, Bildzeitschriften und Bücher auf. Tonfilmvorführungen, Vorträge über die verschiedensten Wissensgebiete sorgen für ein abwechslungsreiches Klubleben. In vielen Klubs werden Bastelgruppen ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. In mehreren Klubs werden auch Fußpflegebehandlungen durchgeführt werden.

Die Adressen der 92 Klubs und deren Namen bringen wir nachstehend:

1. Bezirk:

Stoß im Himmel 2

Alt Wien

2. Bezirk:

Kleine Sperlgasse 10

Zur Fröhlichkeit

Leopoldsgasse 13-15

Herzl-Hof

Vivariumstraße 13

Praterfreunde

Vorgartenstraße 158/II

Geselligkeit

Wehlistraße 164

Donauparadies

3. Bezirk:

Erdbergstraße 16-28

Geselligkeit

Khunngasse 6-8

Lustige Raben

Rabengasse 3

Zur Gemütlichkeit

Weißgerberlande 24

4. Bezirk:

Karolinengasse 13

Gemütliche Wiedner

Preßgasse 24

Zum goldenen Wiedner Herz

5. Bezirk:

Grüngasse 14

Margareten

Kohlgasse 27

Die lustige Runde

Reinprechtsdorfer Straße 1 a

Die Matzleinsdorfer

6. Bezirk:

Grabnergasse 11-13

Mariahilf

7. Bezirk:

Kaiserstraße 38

Am Brillantengrund

Zieglergasse 18

Am Seidengrund

8. Bezirk:

Bennoplatz 1 a

Harmonie

9. Bezirk:

D'Orsaygasse 8

Rossau

(voraussichtlich in den ersten
beiden Betriebswochen noch
Grünentorgasse 7)

Währinger Straße 43

Michelbeuern

10. Bezirk:

Gußriegelstraße 52

Fortuna

Laaer Berg-Straße 166

Laxenburger Straße 6

Favorit

Laxenburger Straße 203-217/28

Blumental

Fuchsbaumplatz 13

Kudlich

Troststraße 17/7

Altes Landgut

Van der Nüll-Gasse 89

Rudolfshügel

11. Bezirk:

Albin Hirsch-Platz, Baublock B

Gemütliche Simmeringer

Enkplatz 2 (Eröffnung voraussicht-
lich Ende Oktober)

Strindberg

12. Bezirk:

Aichholzgasse 59

Tivoli

Breitenfurter Straße 121

Altmannsdorf

Koflergasse 26

Gaudenzdorf

Oswaldgasse 2

Wienerberg

Schönbrunner Straße 259 (Eingang
Meidlinger Hauptstraße 4)13. Bezirk:

Eyslergasse 69

Waldheimat

Hietzinger Hauptstraße 55

Alt Unter-St. Veit

Wolkersbergenstraße 170

Lainzer Gemütlichkeit

14. Bezirk:

Breitenseer Straße 72-74

Zufriedenheit

Linzer Straße 254

Rosental

Linzer Straße 399

Breitensee

Sebastian Kelch-Gasse 4-6

15. Bezirk:

Diefenbachgasse 49-51/2/1
 Nobilegasse 35
 Oeverseestraße 1
 Staglgasse 3-5

Diefenbach
 Rudolfsheim
 Zukunft
 Die lustigen Fünfhauser

16. Bezirk:

Ganglbauergasse 10
 Liebhartgasse 56
 Liebknechtgasse 32
 Mildeplatz 7
 Montleartstraße 14-18, Stiege 3
 Ottakringer Straße 150
 Wurlitzergasse 59
 Zagorskigasse 6

Albert Sever
 D'Neulerchenfelder
 Alfons Petzold
 D'Speckbacher
 Josef Weinheber
 Die lustigen Ottakringer
 Karl Honay
 Franz Schuhmeier

17. Bezirk:

Jörgerstraße 38
 Dr. Josef Resch-Platz
 Rötzergasse 15
 Taubergasse 5
 Wichtelgasse 63

Jörger
 Dr. Josef Resch
 Rötzer
 Tauber
 Wichtel

18. Bezirk:

Gymnasiumstraße 38
 Weimarer Straße 8-10

Währinger Park
 Schubertpark

19. Bezirk:

Heiligenstädter Straße 92
 Obkirchergasse 16

Heiligenstadt
 Krim

20. Bezirk:

Aignerstraße 2-6
 Engerthstraße 87-89
 Leithastraße 29-33
 Pappenheimgasse 22, Stiege 17
 Wallensteinstraße 68-70

Freundschaft
 Solidarität
 Zwischenbrücken
 Freude und Frohsinn
 Brigittenau

21. Bezirk:

Bessemerstraße 10-16
 Freytaggasse 14/21
 Jedleseer Straße 66
 Josef Baumann-Gasse 65
 Siemensstraße 17
 Weisslgasse 9-13

Die lustigen Donaufelder
 Die Gemütlichkeit
 Die fröhlichen Jedleseer
 Leopoldau
 Jedlersdorf

22. Bezirk:

Erzherzog Karl-Straße 65	Neu-Kagran
Erzherzog Karl-Straße 169	Franz Novy
EBling, Hauptstraße 77	EBling
Hirschstetten, Markweg 88	Hirschstetten
Mergenthalerplatz 8	Kagran
Mühlwasserstraße 30	Lobau
Schütttaustraße 1-39/1	Kaisermühlen
Aspern, Siegesplatz 7	Aspern
Stadlauer Straße 26	Stadlau
Spargelfeldstraße	Breitenlee
Viktor Kaplan-Straße 6-8	Sonnenhof
Wagramer Straße 55-61	Alte Donau

23. Bezirk:

Atzgersdorf, Breitenfurter Str. 230	Die fidelen Atzgersdorfer
Erlaa, Erlaaer Straße 123	Frohsinn
Inzersdorf, Altwirthgasse 6	Die fröhliche Inzersdorfer Runde
Liesing, Breitenfurter Straße 358	Die gemütlichen Liesinger
Rodaun, Mauerberggasse 2	Rodauner Geselligkeit
Siebenhirten, Ketzergasse 40	Lebensfreude

- - -

Deutschlands Reise-Manager im Rathaus

=====

9. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas gab heute mittag zu Ehren der Vollversammlung der "Deutschen Reisebüro Ges. mbH", die derzeit in Wien tagt, einen Empfang in den Wappensälen des Rathauses, bei dem in seiner Vertretung Stadtrat Sigmund die Gäste herzlich willkommen hieß. Auch Vizebürgermeister Mandl in seiner Eigenschaft als Präsident des Landes-Fremdenverkehrsverbandes Wien und Stadtrat DDR. Prutscher hatten sich eingefunden.

Stadtrat Sigmund dankte der Kongreßleitung dafür, daß die erste DER-Tagung, die im Ausland abgehalten wird, gerade in Wien stattfindet. Er wünschte der Zusammenkunft einen erfolgreichen Verlauf und den Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Wien.

Namens des deutschen Reisebüros und seines Direktors Keppler dankte Vizedirektor Dr. Knebel für die Gastfreundschaft der Stadt Wien und die tatkräftige Unterstützung aller Belange des Touristenverkehrs.

Gestern abend hat Vizebürgermeister Mandl die rund 500 Teilnehmer zu einem Gesellschaftsabend im Kursalon eingeladen, bei dem Elfriede Ott, Julius Patzak und Heinz Conrads die deutschen Gäste mit einem echt wienerischen Programm erfreuten.

Die Tätigkeit des deutschen Reisebüros und all der vielen Agenturen, die mit ihm in Geschäftsverbindung stehen, ist für Österreich und seine Bundeshauptstadt von großer Bedeutung. Allein durch den Turnusverkehr - das sind die von den Reisebüros arrangierten Gesellschaftsfahrten - kommen alljährlich 200.000 deutsche Touristen nach Österreich, um hier ihren Urlaub zu verbringen. Österreich ist für die Bundesrepublik nach wie vor Reiseland Nr. 1. Nicht weniger als 45 Prozent aller Deutschen, die ins Ausland reisen, kommen nach Österreich. Nach einhelliger Meinung aller Tagungsteilnehmer kann der deutsche Touristenverkehr nach Wien noch intensiviert werden, denn der prozentuale Anteil der deutschen Gäste liegt hier derzeit noch unter dem Bundesdurchschnitt.

- - -

Kassette König Bhumibols in der Fotoausstellung "Das ist Wien"
=====

9. Oktober (RK) Seit heute vormittag ist im Empfangsraum der Fotoausstellung "Das ist Wien" im Historischen Museum der Stadt Wien jene goldene Kassette zu sehen, die König Bhumibol vor wenigen Tagen Bürgermeister Jonas zum Geschenk gemacht hat. Diese Kassette ist ein interessantes Beispiel zeitgenössischer thailändischer Kunst und besteht aus einem Edelholz-Körper mit einer kunstvollen Goldarbeit als Auflage.

Die Ausstellung, in der nicht nur Schwarzweiß- und Farbfotos gezeigt, sondern auch Farbdias mit jeder vollen Stunde vorgeführt werden, ist von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 9.15 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 9.15 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Der Donaupark nach der WIG:

=====

Für Fahrzeugverkehr gesperrt -
Zufahrten zum Donauturm und Seerestaurant.

9. Oktober (RK) Nach Beendigung der Wiener Internationalen Gartenschau wird das Gelände des Donauparks der Bevölkerung frei zugänglich gemacht. Während des Abbaus der speziell für die WIG geschaffenen Einrichtungen wird der Park noch bewacht sein, später sind die Blumen, Sträucher und Rasenflächen dem Verständnis und der Liebe der Wiener Bevölkerung anheim gegeben.

Wie alle übrigen Wiener Gartenanlagen bleibt der Donaupark selbstverständlich für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Es wird jedoch die Möglichkeit geschaffen, den Donauturm und das Seerestaurant - die wie die übrigen Gaststätten und Cafés des Donauparks ihren Betrieb weiterführen - mit Fahrzeugen zu erreichen. Zu diesem Zweck wird das Turmtor an der Umfahrungsstraße geöffnet und die Zufahrt zum Parkplatz am Fuße des Donauturms ermöglicht. In der Arbeiterstrandbadstraße wird man durch den Eingang D vom Aurerestaurant bis zum Seerestaurant fahren können. Dort werden Absperrpflöcke das Weiterfahren in den Donaupark verhindern.

- - -

50 Jahre Wienerlieder von Fritz Jellinek

=====

9. Oktober (RK) Das 50jährige Berufsjubiläum des bekannten Wienerlieder-Interpreten Fritz Jellinek, wird von der Wiener Stadtverwaltung zum Anlaß einer besonderen Ehrung gemacht. Bei der großen Jubiläumsveranstaltung für Fritz Jellinek morgen Samstag, den 10. Oktober um 19.30 Uhr im großen Saal des Konzerthauses soll der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Senatsrat Dr. Gapp, persönlich die Grüße von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl überbringen. Senatsrat Gapp wird Fritz Jellinek Glückwunschscheiben der Genannten und ein Bild von Bürgermeister Jonas mit eigenhändiger Widmung überreichen.

- - -